

Verlegeanleitung Kaiserstein Antik 5 cm KARTÄUSER-Mauerstein Antik 5 cm

TECHNIK, VERLEGE- UND EINBAUHINWEIS



Fundament

Im ersten Schritt erfolgt die Errichtung eines Betonfundamentes der Güteklasse C 16/20 für die nachfolgende Mauer. Die Tiefe muss der Höhe, Neigung, Belastung, der ortsüblichen Frostgrenze (Richtwert Raum Wien ca. 80 cm) sowie den Untergrundverhältnissen angepasst werden. Die Breite des Fundaments sollte ca. 10 cm breiter als das zu errichtende Mauerwerk sein (eventuell erforderliche Statik).

Um einer späteren Rissbildung im Mauerwerk vorzubeugen, ist eine Fundamentteilung (Dehnungsfuge) ca. alle 6,00 m und eine Längsbewehrung (2 Stangen Rippenstahl \varnothing 8 mm) im unteren Bereich des Fundamentes notwendig. Eine waagrechte abgezogene Fundamentoberkante erleichtert das Aufsetzen der Steine. Nach Bedarf sind Drainagerohre vorzusehen.

Auf das bestehende und ausreichend ausgetrocknete Fundament wird eine mineralische Abdichtungsmasse (Dichtschlämme etc.) aufgetragen, um das Aufsteigen von Feuchtigkeit in das Mauerwerk zu verhindern.

Tipp: Sollte noch keine fertige Niveauperkannte vorhanden sein, bleiben Sie lieber mit der Fundamentoberkante ein paar Zentimeter tiefer.

Versetzen der Mauersteine

Auf dem fertigen Fundament kann nun mit dem Versetzen der Mauersteine begonnen werden. Als Mörtel empfehlen wir die Verwendung von trasshaltigen Trockenfertigmörteln, welche für die Herstellung von Sichtmauerwerken geeignet sind. Die Verarbeitung des Mörtels hat nach den Angaben des Herstellers zu erfolgen. Pfeiler (gemauert mit innenliegender Bewehrung) und deren Bewehrung sind gemäß den statischen Anforderungen auszuführen.

Tipp: Vergessen Sie nicht die Steckisen, welche Fundament und Pfeiler verbinden. Die waagrechte Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit muss über Niveau mit geeigneten Materialien erfolgen.

Auf dem fertigen Betonfundament werden zunächst zwei Eisenstangen am Anfang und am Ende der geplanten Mauer geschlagen. Zwischen den Stangen spannen Sie eine Richtschnur in Höhe der oberen Mauersteinreihe. Der Mauermörtel wird danach gleichmäßig und voll ca. 10 mm auf das Betonfundament aufgetragen und die erste Mauersteinreihe darin versetzt sowie entsprechend ausgerichtet.

Tipp: Um eine gleichmäßig hohe Fuge zu bekommen, nehmen Sie als Hilfe 2 Stück Rippenstab-Stahl Ø 14 mm. Diese legen Sie auf die Schar Mauersteine. Tragen Sie nun den Mörtel vollflächig auf und entfernen Sie die beiden Stäbe wieder. Danach die Fehlstellen mit Mörtel ergänzen und die Mauersteine versetzen.

Beim Aufsetzen der nächsten Schar Mauersteine kann die Lagerfuge auf 1,25 cm gedrückt werden, damit der Mörtel leicht aus den Lager- und Stoßfugen gedrückt wird. Aus den Fugen quellender Mörtel ist ehest möglich mit einer Kelle zu entfernen. Danach kann die Fuge z.B. mit einem Schlauchstück geglättet werden. Der noch frische Mörtel ist vor dem Erhärten von den Sichtflächen der Steine zu entfernen. Danach werden die Sichtflächen mit Wasser gereinigt. Herstellerangaben beachten.

Tipp: Antikes bzw. rustikales Aussehen erreichen Sie, indem Sie mit einem groben Besen oder einer PVC-Bürste die abgestrichene Fuge abkehren.

Tipp: Die Fuge kann nach dem Ansteifen des Mörtels auch mit einer nassen Malerbürste verstrichen werden. Bei dieser Art der Fugenverschließung muss unbedingt mehrmals mit Schwamm und sauberem Waschwasser nachgewischt werden!

Kreuzfugen sollten vermieden werden (Steine so anordnen, dass die darunter liegende Stoßfuge überlagert wird). Die sich zwischen den Steinen ergebenden Stoßfugen sind vollfugig mit Mörtel zu verfüllen. So versetzen Sie Stein für Stein bis die gewünschte Mauerhöhe erreicht ist. Die Ausrichtung der Steine laufend mit Wasserwaage und Schnur kontrollieren.

Das Mauerwerk ist im erdberührten Bereich vor eindringender und aufsteigender Feuchtigkeit mittels Abdichtung etc. zu schützen. Dadurch kann eine andauernde Feuchtigkeitsbelastung unterbunden werden und die Gefahr von Kalkausblühungen wesentlich verringert werden.

Bei Eckausbildungen sollte auf eine Verzahnung geachtet werden. Ausnehmungen wie Fensteröffnungen, Durchreichen, Nischen usw. können als Gewölbe gestaltet werden. Die Steine sind mit Mörtel fachgerecht zu vermauern.

Tipp: Imprägnierung der obersten Reihe zur Verringerung der Wasseraufnahme. Imprägnierung der senkrechten Sichtflächen von Vorteil (Verschmutzung, Reinigung).

Mauerabdeckung

Abdeckplatten werden vollflächig mit frostbeständigem, flexiblem Klebemörtel versetzt. Um Frostschäden zu vermeiden, sollten Längs- und Stoßfugen schon beim Verlegen mit Betondichtungsmasse verfüllt werden. Beachten Sie hierzu unsere Technische Information „Mauern und Abdeckplatten aus Betonsteinen“.

Alternativ zu unseren Abdeckplatten kann die Mauerabdeckung auch mit diversen zum System passenden Mauersteinen hergestellt werden.

Pflege und Wartung

Oberflächenpflege: Trockenreinigung, Nassreinigung, spezielle Reinigungsmittel.